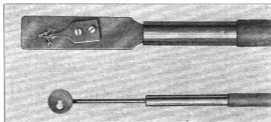


Werkzeuge zum Umlacken von Steinen

Wir haben in der letzten Zeit des öfteren Werkzeuge bzw. Vorrichtungen beschrieben, die dazu dienen sollen, das Verschieben der Ankerhebesteine zu erleichtern. In der Regel waren die Hersteller der Werkzeuge davon ausgegangen, Vorrichtungen zu schaffen, mit denen das Verschieben der Steine möglichst sicher gestaltet werden sollte. Heute bringen wir zwei Werkzeuge des Kollegen Franz Albers, Hamm, bei deren Herstellung davon ausgegangen ist, möglichst einfache Vorrichtungen zu schaffen, die schnell und leicht angefertigt werden können, die nicht sperrig sind, sondern bequem im Werkzeugschubkasten verwahrt werden können, und die deshalb ein schnelles Arbeiten ermöglichen.

In einer Abbildung zeigen wir das Werkzeug zum Verschieben der Ankerhebesteine. Es bedarf kaum einer besonderen Erläuterung: Die Grundplatte ist aus 2 mm dickem Messing angefertigt; die Bohrungen zur Aufnahme des unteren Wellenteils sind nicht ganz durchgeführt, so daß ein Anlaufen der Zapfen ausgeschlossen ist. Zum Halten des Ankers dient die Klemme, die mit einer Stellschraube versehen ist und durch eine zweite Schraube angezogen wird. Zur bequemen Handhabung ist die Vorrichtung in ein Feilenheft geschlagen.



Die zweite Vorrichtung dient zum Einlacken des Unruhhebelsteines. Sie besteht aus einem Stück Rundmessing von 8 mm Durchmesser, das 4 mm dick ist und zwei Bohrungen hat. Die größere Bohrung dient zur Aufnahme der Sicherheitsrolle; die kleinere dagegen dient zur Aufnahme des Hebelsteins.

Zweckmäßigerweise wird zunächst die kleinere und dann die größere Bohrung ausgeführt, weil der kleinere Bohrer bei dem Durchbruch der Löcher sonst leicht verlaufen oder abbrechen könnte. Gehalten wird die Vorrichtung von einem Stück Rundstahl von 1 mm Durchmesser, das in ein Feilenheft eingeschlagen ist. Das Werkzeug soll nach

Mitteilung des Herstellers zunächst ohne die Unruh ein wenig erwärmt werden. Erst nachdem es aus der Flamme herausgezogen ist, wird die Unruh darauf gelegt, und nun läßt sich die Arbeit des Einlackens des Hebelsteines leicht und ohne Gefährdung der Unruh ausführen, was besonders bei feineren Kompensations-Unruhen wichtig ist, bei denen durch eine stärkere Erwärmung die Kompensationswirkung eine Veränderung erfahren würde. Nach Angabe des Herstellers ermöglicht das Werkzeug ein besonders schnelles und bequemes Arbeiten.